

# PRESSEMITTEILUNG

## Jubiläumsprojekt in luftiger Höhe:

### Technik Museum Sinsheim restauriert die Tupolev Tu-144 direkt auf dem Museumsdach



Das weithin sichtbare Wahrzeichen des Technik Museum Sinsheim erhält pünktlich zu einem besonderen Jubiläum eine umfassende Frischekur. Denn nach zweieinhalb Jahrzehnten unter freiem Himmel hat der Zahn der Zeit an der Außenhaut der Maschine sichtbare Spuren hinterlassen. Quelle TMSNHSP.



Das Gerüst wird vom Firmenmitglied Wilhelm Layher GmbH & Co. KG bereitgestellt, den Aufbau der passgenauen Konstruktion übernimmt das ebenfalls beteiligte Firmenmitglied Wolfgang Fuchs GmbH aus Bühlertann. Quelle TMSNHSP.



Das Gerüst passt sich präzise den Umrissen des Flugzeugs an und verfügt über moderne Absturzsicherungen. Quelle TMSNHSP.

Sinsheim. Das weithin sichtbare Wahrzeichen des Technik Museum Sinsheim erhält pünktlich zu einem besonderen Jubiläum eine umfassende Frischekur: Zum 20-jährigen Bestehen des Museums wurde die Tupolev Tu-144 einst in einer spektakulären Aktion auf dem Museumsdach installiert. Im Jahr 2026, in dem das Technik Museum Sinsheim sein 45-jähriges Bestehen feiert, wird der Überschalljet nun in rund 30 Metern Höhe aufwendig restauriert und neu lackiert. Möglich wird dieses anspruchsvolle Projekt auch durch die Unterstützung des Museumsvereins und seiner engagierten Community, die seit Jahrzehnten maßgeblich zur Entwicklung der Technik Museen beiträgt.

Nach zweieinhalb Jahrzehnten unter freiem Himmel hat der Zahn der Zeit an der Außenhaut der Maschine sichtbare Spuren hinterlassen. Während Verkehrsflugzeuge im aktiven Dienst durchschnittlich alle acht Jahre eine neue Lackierung erhalten, trotz der Sinsheimer Tu-144 bereits seit 25 Jahren Wind und Wetter. Inzwischen ist der Lack an vielen Stellen stark verwittert oder abgeplatzt, sodass die grüne Grundierung sichtbar wird. „Um die Substanz des Flugzeugs dauerhaft vor Korrosion zu schützen und es optisch wieder in Bestform zu bringen, starten wir nun dieses umfangreiche Restaurierungsprojekt“, erklärt Michael Stiller, technischer Leiter der Technik Museen Sinsheim Speyer.



Ein wesentlicher Faktor für die Umsetzung ist die Unterstützung durch den Museumsverein und seine Mitglieder. Die Technik Museen Sinsheim Speyer werden von einem gemeinnützigen Verein getragen, dessen Community seit Jahrzehnten maßgeblich zur Entwicklung der Museen beiträgt. Zahlreiche Großexponate konnten nur mit Hilfe des Museumsnetzwerks transportiert und installiert werden. Die meisten Ausstellungsstücke stammen aus Leihgaben langjährig verbundener Unterstützer. Zudem profitieren die Museen regelmäßig vom fachlichen Know-how ihrer Mitglieder aus verschiedensten Branchen. Auch bei der Restaurierung der Tupolev Tu-144 zeigt sich diese besondere Zusammenarbeit erneut: Das eingesetzte Gerüst, sowie die digitale Planung der Konstruktion kommen von der Firma Wilhelm Layher GmbH in Eibensbach. Die Wolfgang Fuchs GmbH aus Bühlertann übernimmt den Aufbau der komplexen Konstruktion, die sich passgenau an die Konturen des Flugzeugs anpasst und die Arbeiten in großer Höhe ermöglicht. Geschäftsführer Wolfgang Fuchs engagiert sich darüber hinaus als Vizepräsident des Museumsvereins. Der Erhalt des Flugzeugs wird damit einmal mehr gemeinschaftlich getragen und folgt dem Grundgedanken der Technik Museen: für Fans von Fans.

Lange Zeit galt es als wahrscheinlich, dass die Tu-144 für eine solche Maßnahme mit schwerem Gerät auf den Boden herabgelassen werden müsste. Dank einer innovativen statischen Lösung, die sich erst in den vergangenen Wochen abzeichnete, kann das Flugzeug nun jedoch an seinem angestammten Platz verbleiben. Gemeinsam mit Statikern wurde ein Weg gefunden, ein spezielles Layher-Allroundgerüst direkt auf dem Hallendach zu montieren, ohne die Hallenkonstruktion umfangreich abstützen zu müssen. Dieser Ansatz erspart nicht nur den Einsatz von zwei 500-Tonnen-Mobilkränen, sondern schont auch die Infrastruktur für Besucher: Die Parkflächen vor dem Museum bleiben vollumfänglich verfügbar.

Die Dimensionen der „Himmels-Baustelle“ sind beeindruckend. Das Gerüst passt sich präzise den Umrissen des Flugzeugs an und verfügt über moderne Absturzsicherungen. In der Spitze erreicht die Konstruktion am Cockpit eine Höhe von etwa 30 Metern über dem Grund. Auf einer zu bearbeitenden Fläche von rund 2.000 Quadratmetern kommen etwa 500 Liter Lack und Grundierung zum Einsatz. Das Team der Museumswerkstatt arbeitet parallel mit drei bis sechs Mitarbeitern, um die Tu-144 zunächst zu reinigen, anschließend die Oberfläche zu schleifen und schließlich im effizienten Airless-Verfahren neu zu beschichten. Am Ende der Arbeiten wird die Tupolev wieder in ihrem weltbekannten Originaldesign der AEROFLOT erstrahlen.



Die Restaurierung des Überschallflugzeugs wird voraussichtlich bis Oktober 2026 andauern. Während dieser Zeit bleibt die Maschine mit wenigen Einschränkungen weiterhin für Besucher begehbar. Auch das U-Boot U17 bleibt zugänglich. Aufgrund der Bauarbeiten wurde der Zugang angepasst: Führte der Weg bislang unter der Tu-144 vorbei, gelangen Besucher nun über einen eigens errichteten Tunnel zum U-Boot. „Uns ist es wichtig, den Museumsbetrieb möglichst wenig einzuschränken. Deshalb bleibt die Tupolev Tu-144 weitgehend begehbar. Während der Bauphase ist das Museumsdach barrierefrei bis zur Concorde erreichbar“, so Michael Stiller. Aktuelle Hinweise zur Begehbarkeit und zum Projektfortschritt veröffentlicht das Museum unter: <https://sinsheim.technik-museum.de/de/tupolev-tu-144>.

Mit der Restaurierung sichert das Technik Museum Sinsheim den langfristigen Erhalt eines seiner wichtigsten Exponate und bietet Besuchern gleichzeitig einen seltenen Einblick in die handwerkliche Präzisionsarbeit hinter den Kulissen eines der größten privatgeführten Technikmuseen Europas. Sobald die Einrüstung abgeschlossen ist, starten die Reinigungs- und Schleifarbeiten, damit der „weiße Riese“ bald wieder in neuem Glanz über der Autobahn A6 thront. Dass sowohl die Tupolev Tu-144 als auch die Concorde heute gemeinsam auf dem Museumsdach in Sinsheim zu sehen sind und diese Konstellation weltweit einzigartig ist, ist dem Engagement des Museumsvereins und seiner Community zu verdanken. Die Restaurierung folgt damit konsequent dem Leitgedanken der Technik Museen: für Fans von Fans.

### **Über die Technik Museen Sinsheim Speyer – Technik von Unterwasser bis ins Weltall**

Vom gemeinnützigen Verein Auto + Technik Museum Sinsheim e. V. getragen und ganz nach dem Motto „für Fans von Fans“ gehören den Technik Museen Sinsheim Speyer weltweit rund 7.500 Mitglieder an. Im Jahr 2025 passierten ca. 1,3 Million Menschen die Türen der beiden Einrichtungen. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich durch Eintrittsgelder, Spenden sowie Mitgliedsbeiträge der Vereinsmitglieder. Alle Überschüsse werden zur Erhaltung und zum Ausbau der Museen verwendet.

An 365 Tagen im Jahr geöffnet, zeigen die Technik Museen Sinsheim Speyer zusammen auf mehr als 200.000 m<sup>2</sup> über 6.000 Exponate aus allen Bereichen der Technikgeschichte in einer weltweit einzigartigen Vielfalt. Vom U-Boot bis zum Oldtimer, von der Concorde bis zum Space Shuttle Buran ist alles vertreten. Neben den Dauer- und wechselnden Sonderausstellungen gibt es zahlreiche Fahrzeug- und Clubtreffen sowie Events. Eine wahre Sensation sind die beiden IMAX-Großformat-Kinos. Während in Sinsheim das IMAX 3D Kino – „das schärfste Kino der



**Technik Museen**  
Sinsheim Speyer

**45**<sup>Jahre</sup> Jubiläum

Welt“ – exklusive Dokumentationen und die neuesten Hollywood-Blockbuster präsentiert, werden im IMAX DOME Kino im Technik Museum Speyer die Filme auf eine gigantische Kuppel projiziert.

---

6.931 Zeichen | 13.04.2026

**Mediabox:** <http://media.technik-museum.de/>

**Pressekontakt:** [presse@technik-museum.de](mailto:presse@technik-museum.de)